

AUDI LEAGUE 2021-2022 : BERICHT zum SPIELTAG N-2.2.**Die NLA bleibt auch weiterhin hochspannend**

An diesem Wochenende fand der 2. Spieltag der NLA statt, und nicht viel hat gefehlt, dann hätten die drei Spiele allesamt mit einem Unentschieden geendet. Dies belegt wohl am besten die Ausgeglichenheit der Spielstärken aller Teams.

Während Tabellenleader Hueschtert/Folscht im Spitzenspiel in Houwald zum ersten Mal Punkte hat liegen lassen, hat Rued seinen Höhenflug gegen Meister Diddeleng zumindest teilweise fortgesetzt, und Lénger gegen ein ersatzgeschwächtes Team Éiter-Waldbriedemes knapp gewonnen. Damit bleibt Hueschtert/Folscht weiterhin unantastbar an der Spitze der Tabelle, während die restlichen Mannschaften allesamt dicht beieinander liegen, und man somit einen weiterhin sehr spannenden Verlauf der Liga erwarten darf.

Die Spiele des 2.Spieltags der NLA endeten wie folgt:

Diddeleng	Rued	4 - 4
Éiter-Waldbriedemes	Lénger	3 - 5
Houwald	Hueschtert-Folscht	4 - 4

Diddeleng-Rued: 4-4

Diddeleng konnte in diesem Spiel wieder auf Fabio SANTOMAURO zurückgreifen, sodass beide Mannschaften in Bestbesetzung antreten konnten. Die ersten 4 Spiele dieser Begegnung gingen allesamt relativ spannungslos an den jeweiligen Favoriten, sodass es mit 2-2 in die Belüftungspause ging. Jetzt sollte sich die Atmosphäre aber sichtlich ändern, denn es kam zu den gleichwertigeren Einzeln. Das Erste hiervon war das Spitzenspiel des Tages zwischen Zoltan FEJER-KONNERTH und Peter MUSKO. Dieses ging bis in den 5. Satz, wo sich dann Musko mit dem knappsten aller Ergebnisse (15-13) durchsetzen konnte. Dabei bewies der ungarische Gastspieler bei Rued große Nervenstärke, denn alle seine drei gewonnenen Sätze gingen in die Verlängerung. Am Nebentisch war das Spiel zwischen Tessy GONDERINGER und Fabio SANTOMAURO, welches auch in den 5. Satz ging, mindestens genau so spannend.



Diesmal konnten die Gastgeber am Ende jubeln, denn Santomauro gewann den entscheidenden Satz mit 11-7. Es stand also 3-3, ehe es zum Duell zwischen Gilles MICHELY und José LAVADO kam. Im Viertelfinale des Pokals, das Rued ja gegen Diddeleng sensationell gewann, war eben dieses Spiel das alles Entscheidende gewesen. Dieses emotional geladene Duell ging diesmal an den Ex-Nationalspieler Michely, der die Siegessträhne seines Gegenübers somit beenden konnte. Zum Sieg sollte es für den amtierenden Meister dennoch nicht reichen, denn der junge Loris STEPHANY unterlag in 3 Sätzen gegen Joël KOX.

Alles in allem ein gerechtes Unentschieden, das sich ebenfalls im Satzverhältnis (15:15) widerspiegelt. Rued konnte erneut zeigen, dass sie in der NLA kein Fallobst sind und sogar mit den Besten der Besten mithalten können, während Diddeleng die Dominanz der letzten Saisons wohl endgültig abhanden gekommen ist. Dies liegt jedoch weniger an ihrer eigenen Schwäche, sondern eher daran, dass die Liga allgemein stärker geworden ist und coronabedingt immer noch keine Doppel gespielt werden, die bekanntlich immer eine große Stärke der Diddelenger waren.

Éiter/Waldbriedemes -Lénger: 3-5

Die Gastgeber mussten auf ihre eigentliche Nummer 2, Evgheni DADECHIN, verzichten, sodass Altmeister und Kapitän Daniel WINTERSDORFF nachrücken musste. Dieser wurde im vorderen Parkreuz aufgestellt, wo er das erste Spiel gegen die gegnerische Nummer 1 Christian KILL logischerweise verlor. Am Nebentisch konnte Mickaël FERNAND einen 0-2 Satzrückstand gegen den kroatischen Gastspieler Frane RUNJIC zwar aufholen, musste sich dann aber doch noch mit 9-11 im entscheidenden Satz geschlagen geben. Da Arlindo DE SOUSA und Thibaut BESOZZI ihre nächsten beiden Spiele wie erwartet souverän für sich entscheiden konnten, stand es nach 4 Partien also 3-1 aus Sicht der Gäste. Diese Führung wuchs weiter an, nachdem Runjic in 3 Sätzen Wintersdorff bezwingen konnte. Fernand stand also bei seinem Duell gegen Kill mit dem Rücken zur Wand, doch zeigte er eine enorme Nervenstärke und entschied das Spiel, trotz verlorenem 1. Satz, noch mit 3-1 für sich. Die Aufholjagd der Gastgeber startete also nun, und Besozzi sollte mit einem klaren 3-0 Sieg gegen De Sousa nochmal für Hoffnung sorgen. Es stand nun also wie in der Hinrunde 4-3 für Lénger, als sich Tom COLLÉ und Dirck GAVRAY gegenüberstanden. Damals konnte Ersterer das Spiel nach 5 Sätzen für sich entscheiden und seiner Mannschaft die Qualifikation in die NLA bescheren, und auch nun ging dieses wichtige Spiel in den 5. Satz. Es war aber Gavray, der diesmal die Oberhand behielt und den Sieg seiner Mannschaft somit eintüten konnte.

Lénger arbeitet sich mit diesem Sieg auf den geteilten 2. Platz in der Tabelle hoch und kann mit einem Auge auf die direkte Qualifikation für die Halbfinalspiele schielen, sollten sie ihre gute Form beibehalten können. Éiter/Waldbriedemes hingegen wird trotz des Ausfalls von Dadechin nicht zufrieden mit dem Resultat sein können, wohlwissend dass sie trotz allem noch ein Unentschieden hätten herausholen können.

Houwald-Hueschtert/Folscht: 4-4

Das Spitzenspiel dieses Spieltages fand am Holleschbiereg statt, wo beide Mannschaften in Bestbesetzung antraten. Die Ausgangslage war relativ ungünstig für die Gastgeber, nachdem diese seit 4 Spielen nicht mehr hatten gewinnen können, und nun ausgerechnet der Tabellenführer aus dem Nordwesten zu Besuch kam. Der Start dieses Spiels sollte denn zur misslichen Lage der Houwalder passen: ihr Spitzenspieler Irfan CEKIC unterlag gegen den Youngster Maël VAN DESSEL mit 13:15 im Entscheidungssatz. Da am Nebentisch Mats SANDELL seiner Favoritenrolle gegen Cheng XIA gerecht wurde, stand es schnell 2-0 aus Sicht der Gäste. Jetzt konnte man eigentlich erwarten, dass die Vorbedingungen und dieser unglückliche Beginn die Houwalder mental definitiv zu Boden werfen würde, doch die Mannen um Kapitän Marc DIELISSSEN schlugen – gemäß dem Prinzip, dass Totgesagte länger leben - eindrucksvoll zurück. Zuerst schlug Xu WANG den im Hinspiel noch unbesiegt gebliebenen Kevin KUBICA nach einem knappen 2. Satz mit 3-0. Dann sorgte der Kapitän Dielissen für eine faustdicke Überraschung und den Ausgleich, indem er den in der Verbandsrangliste weit vor ihm geführten Gleb SHAMRUK in 4 Sätzen besiegen konnte. Vor der zweiten Spielserie war das Momentum demnach wieder auf Houwalder Seite. Das Spitzeneinzel zwischen Cekic und Sandell konnte Letzterer mit 3-1 für sich entscheiden und sich somit für die Niederlage in der Hinrunde revanchieren. Cekic blieb somit zum 1. Mal in dieser Saison an einem Spieltag völlig sieglos. Währenddessen verwehrte Xia dem jungen Van Dessel seinen 2. Tagessieg, als er ihn in 5 knappen Sätzen schlug. Die beiden letzten Einzeln sollten also ausschlaggebend werden und diese begannen hoffnungsvoll für die Gastgeber, denn Xu, der einen Sahnetag erwischt hatte, sollte sich überraschend klar in 3 Sätzen gegen Shamruk durchsetzen. Houwald stand hier also sogar kurz vor dem Sieg, doch Kubica konnte sich gegen Dielissen durchsetzen, nachdem er den 2. Satz knapp gewann und daraufhin das Spiel trotz 0-1 Satzrückstand noch drehen konnte.

Zusammenfassend ein gerechtes Unentschieden, das den Houwaldern nach den schwierigen letzten Wochen wieder etwas Selbstvertrauen schenken dürfte. Für H/F hingegen war es das 1. Mal in dieser Saison, wo sie nicht gewinnen konnten. Dies sollte den anderen Mannschaften vielleicht auch Mut machen und zeigen könnte, dass auch die Toptruppe aus dem Nordwesten nicht unverwundbar bzw. nicht unschlagbar ist.

Nach dem Spieltag N-2.2. sieht die **Tabelle der AUDI League** wie folgt aus:

1	Hueschtert-Folscht	20	7	6	1	0
2	Diddeleng	14	7	2	3	2
3	Lénger	14	7	2	3	2
4	Houwald	13	7	2	2	3
5	Éiter-Waldbriedemes	12	7	2	1	4
6	Rued	11	7	1	2	4

In der NLAB wurden ebenfalls die Spiele des 2. Spieltags ausgetragen. Dabei kam es zu den folgenden Ergebnissen:

Nidderkäerjeng	Lënster	5 - 2
Berbuerg	Briddel	5 - 2
Esch Abol	Lëntgen	5 - 3
Recken	Union	1 - 5
Iechternach	Houwald 2	5 - 0

Sowohl UNION als auch IECHTERNACH konnten ihre Duelle gegen die aus der NL2 aufgestiegenen Mannschaften RECKEN und HOUWALD 2 souverän gewinnen und somit ihre Favoritenrolle bestätigen.

Das wichtige Spiel zwischen BERBUERG und BRIDDEL, das in der Hinrunde noch 4-4 geendet hatte, konnten die Gastgeber diesmal überraschend deutlich für sich entscheiden. Briddels Negativtrend der letzten Wochen setzt sich demnach fort, während Berbuerg deutlich gemacht hat, dass sie den direkten Wiederaufstieg fest im Visier haben.

NIDDERKÄERJENG gewann problemlos gegen LËNSTER und untermauerte somit seine Aufstiegsambitionen, während sich so langsam herauskristallisiert, dass Lënster wohl nichts mit dem Aufstieg zu tun haben wird.

Das letzte und knappste Spiel dieses Spieltags konnte ESCH ABOL gegen den direkten Mitkonkurrenten um den Aufstieg LËNTGEN für sich entscheiden, nachdem Letztere überraschend auf den jungen Edgar MORO verzichtet hatten.
